

ganz glatt, was sich nach Behandlung mit Glycerin deutlich herausstellt, während es in Wasser sehr zart längsgestreift erscheint. — Nicht selten findet sich auf dem alten Stroma dieser *Hypocreopsis* ein Schmarotzer ein, nämlich *Melanospora Zobellii* Corda!

Repertorium.

C. Kalchbrenner, *Icones selectae Hymenomycetum Hungariae*. Fasc. II. Budapestini, 1874.

(Schluss.)

38. *Ag. (Stropharia) thraustus* Schulzer. (nicht Kalchbr.) Tab. XV. fig. 2 (nicht 4) als *Ag. mamillatus*! Da Fries keine Diagnose giebt, so nehmen wir dieselbe hier auf: *Subgregarius, hygrophanus, et fors omnium hujus magnitudinis fungorum fragillimus*. — *Stipes e farcto mox fistuloso — cavus laud strictus, subaequalis, vel deorsum leniter incrassatus, spithameus fere, sed vulgo ad medium usque muscis humoque immersus, ad apicem 1½–2" cras., pulverulentus, albus supra annulum glaber dilutissime rufescens, infra annulum fulvescens, floccosus et praepertim in parte inter muscos abscondita fibrillis laxis piloso tomentosus*. — *Annulus medius, angustus, primo patens dein flaccide pendulus, fugax. Pileus carnosus at tenuis e conico expansus, subviscidus, glaber, margine laevis, 1–2" lat., cinnamomeo-aurantiacus. Caro in pileo huic concolor, in stipite alba. Lamellae late adnatae leviter emarginatae, distantes, subventricosae, ad 4" usque lat., primum cinereo-nigricantes, demum obscuriores, maculatae. Sporae oblongo-ovatae. 0,015 Mm. long, violaceo-nigricantes. Odor nullus. Sapor aquosus. In locis humidis graminosis, muscosis sub Alnis et Prunis spinosis. Septbr. Octbr.*

39. *Ag. (Stropharia) mamillatus* Schulzer Tab. XVI. fig. 2 (nicht Kalchbr.) Sporae ovatae, uno polo acutae, 0,015 Mm. longae, nigro-fuscae.

40. *Ag. (Stropharia) obturatus* Fries. Kalchbr. Tab. XVII fig. 2. Das Bild ist von Fries nicht citirt.

41. *Ag. (Psathyra) helobius* Kalchbr. Tab. XVII. fig. 4.

42. *Bolbitius vitellinus* Fries. Kalchbr. Tab. XIX. fig. 2 (in Text ist fig 1 gedruckt). Fries hat das Bild nicht citirt.

43. *Cortinarius (Phlegmatium) atrovirens* Kalchbr. Tab. XIX. fig. 3 (im Text steht fig. 2).

Mycelium sulfureum (nec subfuscum).

44. *Inocybe Bongardii* Weinm. Kalchbr. Tab. XX. fig. 1 (nicht fig. 2).

45. *Inocybe hiulca* Fries. Kalchbr. Tab. XX. fig. 2 (nicht 1).

46. *Inocybe tricholoma* (Alb. et Schw.) Fries. — Kalchbr. Tab. XX. fig. 3.

47. *Hygrophorus erubescens* Fries. — Kalchbr. Tab. XVIII. fig. 2.

48. *Hygrophorus erubescens* * *capreolarius* Kalchbr. Tab. XVIII. fig. 3. Sporae e globoso ovatae majusculae, pellucidae, albae.

49. *Hygrophorus lucorum* Kalchbr. Tab. XIX. fig. 4 (im Text steht irrthümlich fig. 3).

50. *Hygrophorus tephroleucus* Pers. — Kalchbr. Tab. XVII. fig. 5.

L. R

Ustilago Kühneana Wolff. nov. sp.

Sporae irregulariter subrotundae, rubroviolaceae, 0 mm, 0,14 usque 0 mm, 0,16 magnae. Episorium reticulatum. Sporidia parva copiosa verticillata ad dissepimenta promycelii — In foliis, caulibus, pedunculis floribus masculis et femineis Rumicis Acetosellae.

Dieser Pilz ist durch Färbung und Struktur des Exosporiums und die unregelmässige rundliche Gestalt, sowie auch durch die Grösse der Sporen und deren Keimung wohl differenzirt von der bisher für diese Nährpflanze angegebenen *Ustilago utriculosa* Tul. Die Farbe der reifen Sporen ist mehr rothviolett, die Felderchen des Exosporiums sind beiweiten kleiner und demgemäss auch zahlreicher; die Sporen sind nicht so regelmässig rund, wie bei diesen, ihre Grösse schwankt nach vielfachen Messungen (im Wassertropfen gemessen) von 0 mm, 0,14 Längs — und 0 mm, 0,13 oder 0 mm, 0,14 Querdurchmesser bis 0 mm, 0,16 Längs — und 0 mm, 0,12 Querdurchmesser. Bei der Keimung theilt sich das den Längsdurchmesser der Spore etwa um das 4—5 fache übertreffende Promycelium, welches oben gewöhnlich etwas dicker ist wie an der Spore, durch 2—3 Querwände, und nach einiger Zeit erscheinen an diesen und an dem keuligen Ende zahlreiche kleine citronenförmige Sporidien, welche oft bis 8 oder 10 nebeneinander rund um das Promycelium an der zugehörigen Abtheilung sitzen bleiben und so den Eindruck einer quirligen Anordnung an den Scheidewänden des Promycels gewähren. Bei der Keimung von *Ustilago utriculosa* werden bekanntlich von den einzelnen Promycelium-Abtheilungen länglich nierenförmige

Sporidien producirt, welche zu zweien regelmässig copuliren. Bei der auf *Rumex* gefundenen *Ustilago* konnte ich nie eine Copulation der Sporidien wahrnehmen.

(Dr. Reinhold Wolff in bot. Zeitschr. 1874 Seite 814).

L. Rabenhorst, Die Algen Europa's, mit Berücksichtigung des ganzen Erdballs. Dec. 240 und 241, Dresden, 1874.

Diese 20 Nummern sind gesammelt von Frau Martha Bellon und den Herren Jack, Loskos, P. Magnus, Montelin, Nordstedt, Piccone, R. Rabenhorst, P. Richter, Schwarz, Siegmund, Voigt, Zehrfeld, G. Zeller, Zetterstedt. Sie enthalten interessante Grundproben aus dem Kattegat, von Geestemünde und 3 aus den chinesischen Gewässern, *Pinnularia* (*Stauroptera*) *cardinalis* Sm. und *Navicula rhomboides* f. *obtusa* Grun. beide für die Flora von Sachsen neu, *Siro-siphon ocellatus* (Dillw.) K. β *globosus* Nordst. *Forma filis e centro communi egressis, globum laxum, fere semper exacte sphaericum, saepe aeruginum constituantibus.* Diametr. glob. 5—10 (15—20) mm. *Nostoc Zetterstedtii* Aresch. *Beggiatoa Lanugo* (Ag.) Thur., *Chlorococcum Coccoma* (K.) Rabh., *Closterium directum* Arch., *Closterium juncidum* Ralfs. b. *Forma brevior et robustior* Rbh. Uebergehend in *Closterium striolatum*, von welchem auch typische Formen auf dem Präparate mit vorkommen. Durchmesser $\frac{1}{105}$ mm. NB. Das in Nr. 2068 mit derselben Bestimmung von P. Richter ausgegebene *Clost.* hält derselbe jetzt für eine kürzere Form von *Clost. intermedium* Rlfs.

Pleurotaenium crenulatum Rabh., *Chlamydomonas tingens* A. Braun. *Sirogonium Loskosianum* Rabenh. Mspt. Unterscheidet sich von *S. sticticum* durch längere Glieder (5—8mal länger als dick), das einzelne gestreckte Chlorophyllband mit 8—10 sehr grossen Amylonkörnern, die sich nach Zusatz von Jod sofort intensiv blau-violett färben und deutlich hervortreten. *Spirogyra Bellonae* Zeller n. sp. *Cespitosa, pallide viridis, deinde nigrescens, cellularum finibus replicatis, articulis sterilibus diametro ($\frac{1}{60}$ — $\frac{1}{50}$ ''') 4 bis 8plo longioribus; fasciis spiralibus 3—4 laxis, zygosporis ellipticis.* Bei Lilong unweit Canton in China gefunden von Frau Martha Bellon.

Vaucheria hamulata K., *Melobesia membranacea* (Esp.) Lamour.

Passau, 2. Nov. Nachdem sogar auswärtige grosse Blätter, z. B. die „Frankfurter Zeitung“ (Nr. 304 Morgenblatt) so galant sind, der Passauer Moosseltenheiten liebend zu gedenken, so bin ich heute schon in der angenehmen Lage, den pflanzenholden Lesern auch einige Notizen aus dem benachbarten Theile des „Passauer“ oder unteren „bayerischen Waldes“ mitzutheilen. Bei Freieung fanden sich *Plagiothecium elegans* und *Schimperia*, *Weisia denticulata*, *Mnium orthorrhynchum*, *Bryum alpinum*, *Bartramia Halleriana* etc. In der Finsterau auf Granitblöcken im „Garten“ des Herrn Oberförsters Herlein gedeiht *Racomitrium patens* und die zierliche *Grimmia Mühlenbeckii*, die so lange nur von Trafoi (Ortlergebiet) bekannt war, bis ich selber sie 1863 in Livinallongo und zu Predazzo erkannte, und bis meine Freunde Dr. Holler und Dr. P. G. Lorentz sie in den Adamello Alpen vielfach entdeckten. Erst dann merkte man (zuerst glaube ich Dr. Schiedermaier in Linz), dass sie auch anderswo vorkomme, z. B. auf erratischem Gestein des nordöstlichen Deutschlands. Für Bayern ist die niedliche Pflanze natürlich neu. — In der Lusengruppe bei Finsterau fand sich manches schöne subalpine Moos, wie: *Dicranella squarrosa*, *subulata*, *crispa*; *Dicranum Sauteri*, *congestum* und *longifolium* fruchtbedeckt; *Hypnum umbratum*, *ochraceum*, *stramineum* var. *nivale* Ltz., *reflexum*, *Starkii*, *reptile* neben der ihm homologen Art *H. pallens*; ferner *Schistostega*, deren goldgrün glühender Vorkeim dort (wie auch bei Hals nächst Passau) in dunklen Klüften als „Leuchtmoss“ entzückt; dann das winzige *Campylostelium* und in dem Bächlein der sogenannten Wasserpfanne (bei etwa 37—38' p.) wuchs die feinste Art unseres harzynischen Gebirgssystemes, die in schwarzgrünen oder purpurn gescheckten Büscheln fluthende *Fontinalis gracilis*, welche mein Freund Prof. Lindberg in Dalekarlien und Finnland entdeckte, und welche dann auch in den Sudeten von Prof. Milde und Limpricht, und bei Kirchzarten im oberbadischen Schwarzwald von Herrn Apoth. Sickenberger, endlich von Apoth. Geheeb im thüringischen Theile der Rhön gefunden wurde. Diese schöne, auffallende, stattliche und trotzdem so lange verkannte Pflanze werde ich mit besonderem Vergnügen für meine Freunde den „Passauer Zenturien“ einverleiben.

L. Molendo.

Passau, 27. Okt. Aus Landshut erfahren wir, dass am 24. Abends der dortige „botanische Verein“ sein 10. Stiftungsfest im „Niederbayer. Hofe“ recht würdig und gemüthlich gefeiert hat, wozu wir herzlich gratuliren. Es

ist schade, dass nicht einige der Herren einmal um Mitte Juni etwa, oder auch um Mitte Mai, einen Ausflug nach Passau machen, wo man sie freundlichst begrüßen würde. Im ersten Zeitabschnitt würden sie, abgesehen von den Prachtmoosen unserer Gegend herrliche *Doronicum austriacum*, *Iris sibirica* und *sambucina*, *Asperula galioides*, *Veratrum*, *Euphorbia virgata* etc. sehen; im zweiten früheren die *Dentarien*, *Lunaria rediviva*, *Carex Buxbaumii* etc. etc. Die Moose sind fast immer schön zu haben; der Glanzpunkt der neueren Funde hier ist der bisher nur aus Amerika, aus Kudowa in Schlesien (l. Milde) und aus der Rhön (l. Geheeb amicus) bekannte liebliche *Anomodon apiculatus* im Neuburgerwald in Prachtexemplaren; ebenda *Hylocomium brevirostre* und *Dicranum fulvum* fruchtbelastet, *Plagiothecium elegans*, *Fissidens decipiens*. Auf Granit bei Neuburg sieht man auch „Kalkmoose“ wie *Eurhynchium Vaucheri*, *crassinervium*, *Anomodon longifolius*, *Trichostomum crispulum*, daneben wieder *Bryum alpinum* et *Mildeanum*. Sind das nicht seltsame Gruppen und „werth des Schweisses der Edlen?“ Uebrigens kennen wir, abgesehen vom Walde, hier schon über 290 Moosarten, und stellt Hr. Redakteur L. Molendo zur Zeit all das und Anderes zusammen und formirt auch eleganteste Sammlungen für befreundete Vereine und Privaten.

Otto Wessel, Grundriss der Lippischen Flora. 2. sehr vermehrte Auflage. Detmold, Meyer'sche Hofbuchhandlung, 1874.

Ein nacktes Verzeichniss der im Fürstenthume Lippe wildw. und häufig cultivirten Pflanzen, mit Einschluss der Gefäss-Kryptogamen. Letztere haben für die Hedwigia nur Interesse, doch finden sich darunter keine Arten, die nicht in Nord- und Mitteldeutschland verbreitet wären. Zweckmässig zumal bei dem geringen Material würde es gewesen sein, wenn der Verf. den Formen einiger Equiseten, Polypodien und Aspidien seine Aufmerksamkeit zugewandt hätte, da sie sicher in dem Gebiete nicht fehlen werden.

Eingegangene neue Literatur.

Dr. Ferdinand Cohn, Die Entwickelungsgeschichte der Gattung *Volvox*. Festschrift dem Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Göppert zu seinem 50jähr. Doctorjubiläum am 11. Januar 1875 gewidmet von der philosophischen Facultät der k. Universität zu Breslau. Mit 1 Tafel.

Nuovo Giornale Botanico italiano. Vol. VI. Dicembre, 1874. no. 4. Enthält über Sporenpflanzen: Tchis-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [14_1875](#)

Autor(en)/Author(s): R. L., Molendo Ludwig

Artikel/Article: [Repertorium. 27-31](#)